

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 45 (1972-1973)

Heft: 7

Rubrik: Schweizer Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

spielen: mögliche Fehler in der didaktischen Konzeption der Veranstaltung, Defizite auf Seiten des Lernenden. Der Aufbau einer Unterrichtseinheit und der Lehrstil eines Dozenten sind ebenso nach Fehlern zu befragen, wie die angenommenen Eingangsvoraussetzungen der Lernenden, ihre relativ überdauernde Leistungsmotivation usw. zu überprüfen sind. Damit wird die Verantwortung für ein zunächst nicht realisiertes Lernziel nicht mehr einseitig der schwächeren Seite unterschieben. Der heute häufig noch moralischen Qualität von Leistungsurteilen wird der Boden entzogen. Ebenso ist bei lernzielorientiertem Vorgehen durch die damit gegebene Notwendigkeit genauer Operationalisierungen der Lernziele die Gefahr einer Generalisierung punktueller Anhaltspunkte zu einem pauschalen Leistungsurteil gebannt.

An die Stelle der Selektionsfunktion von Prüfungen traditionellen Stils tritt die Orientierungsfunktion definierter Lernziele im Kontext lernzielorientierten Vorgehens. Die Durchsichtigkeit und Uebersichtlichkeit seiner Lernsituation ermöglicht dem Studenten erst eine weitreichende Planungsperspektive und eine darauf bezogene Eigeninitiative. Damit werden Äengste vor nicht kontrollierbaren Anforderungen reduziert, das Selbstbewußtsein der Lernenden steigt. Generell ist unter solchen Bedingungen eine Steigerung der aktuellen Lernmotivation zu erwarten. Ebenso bietet das so strukturierte Lernfeld die Bedingungen für den Erwerb von Studiengewohnheiten, die wieder Voraussetzung für das allseits geforderte «lebenslange Lernen» sind: Definition eines Ziels, Untergliederung in sequentielle Teilziele, aktives Aufsuchen von Informationen, Präzisierung auftretender Schwierigkeiten, um sie leichter zu überwinden.

Eine Reihe von Untersuchungen festigen die Hypothese, daß es zu einem umso stärkeren Gegeneinander zwischen Lernenden kommt, je stärker diese Wettbewerbsorientierung durch bestimmte Formen der Unterrichtsorganisation und der Leistungsbeurteilung («äußere Dif-

ferenzierung» nach Leistungskursen; vielstufiges Notensystem, hohe negative Selektionsraten) vorstrukturiert ist: Der einzelne Schüler hütet sich, seinen Vorsprung an Mitschüler weiterzugeben; denn nur so kann er seinen Platz im System einer extremen «Leistungshierarchie» behaupten. Neben den hohen psychischen Kosten, die der einzelne Studierende in so einem System zu zahlen hat, stehen entsprechende Sozialisierungsergebnisse in krassem Gegensatz zu gesellschaftlichen Erfordernissen. In allen Bereichen der Wissenschaft, der Wirtschaft, der Verwaltung und Dienstleistung ist konstruktive Kooperation immer mehr das A und O für die Lösung 897 G

anstehender Probleme. Eine Form der Leistungsbeurteilung, die entweder das erfolgreiche Absolvieren bestimmter Lernsequenzen einfach mit «bestanden» quittiert, oder aber gezielte inhaltliche Hinweise auf noch bestehende Lücken gibt, würde ohne Zweifel Voraussetzungen für einen entsprechenden Arbeitsstil schaffen.

SCHWEIZER UMSCHAU

Aktive Erholung auch für Schweizer Invalide

Mitte September wurde in *Basel* die gemeinnützige Stiftung «Schweiz. Invaliden-Sport- und Erholungs-Zentrum» (SISEZ) gegründet.

Die Stiftung bezweckt den Bau und Betrieb von «fahrradgängigen» Erholungszentren ohne «architektonische Barrieren» in dafür geeigneten Regionen unseres Landes.

Diese Zentren sollen schwerinvaliden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die notwendige *aktive* Erholung ermöglichen und deshalb mit der geeigneten sportlichen Infrastruktur ausgerüstet sein.

Das Sekretariat SISEZ befindet sich in *Basel*, an der Käferholzstraße 60, Postcheckkonto 40 - 625.

MAXIMEN UND REFLEXIONEN

Von Eduard Spranger

Der Mensch verrät sich da am tiefsten, wo er seine Bruchstelle hat; und vermutlich wird es ein halb verschwiegener, ein nie ganz ausgeheilte Bruch sein.

Jeder Beruf, auch wenn er zum größten Teile frei erwählt ist, wird zum Schicksal. Im Laufe der Jahre formt und durchdringt er den ganzen Menschen; denn er ist diejenige Seite des objektiven Geistes, mit der der einzelne am nächsten in Berührung kommt, so daß er ihm schließlich verfällt. Wir haben nicht nur einen Beruf, sondern der Beruf hat auch uns. Deshalb bestimmt sich vom Beruf aus auch ein ganz wesentlicher Teil der Weltanschauung: er ist die Ecke, von der aus man die Welt erblickt.

*

Das Kind, das aus einem dürftigen Stab ein Steckpferd, ein Zepter, eine Flinte, ein Schwert macht, ist wahrhaft geistiger Schöpfer, freigelassen vom Naturgeschehen, nicht nur Namengeber, sondern Charaktergeber. Wer das noch kann, ist im guten Sinne «genial». Aber solche Genialität ist das Vorrecht der Jugend. Sie stirbt allmählich ab, und wer sie behält, der ist ausdrücklich zum Künstler berufen.

*

Plato zwang seine «Wächter», nachdem sie in den höchsten Schaulungen gelebt hatten, wieder in die «Höhle» zurückzukehren und sich dem ganzen Druck der irdischen Realität zu stellen. Es hilft nichts: der Geist wirkt nur, wenn er sich dem Wagnis der Begegnung mit der vollen gesellschaftlichen und kulturellen Wirklichkeit aussetzt.

*

Jeder positive Wert, den ein Mensch außer sich oder in sich verwirklicht, bringt notwendig ein Defizit nach anderen Seiten mit sich. Dies ist eine Folge der Endlichkeit des Menschen, die doch zugleich eine Unendlichkeit zum Hintergrunde hat. Wähle ich *diese* Gestalt meines Daseins, so bleibt unvermeidlich ein großer anderer Bereich «ungelebt». Jedes Glück ist von einer Entsagung gefolgt, jedes Positive hat sein Negatives, jede sittliche Entscheidung schließt eine Schuld in sich. Das faustische Ungenügen, das nicht erst auf der Stufe des Uebermenschen auftritt, hat hier seine Wurzel.

Lehrmittel Hagemann

Lehrtafeln

zur Zoologie und Botanik von Jung, Koch, Quentell
Ausländische Nutzpflanzen
Menschenkundliche Arbeitstafeln

Unterrichtstransparente – Arbeitsmittel für die

Tageslicht-Schreibprojektion

Sachunterricht in der Grundschule – Geographie –

Geometrie/Mathematik – Botanik – Zoologie
Menschenkunde – Allgemeine Biologie – Physik

Arbeitshefte

für den Gesamtunterricht, Sach- und Heimatkunde –
Biologie – Menschenkunde – Geographie – Geschichte –
Raumlehre – Naturlehre – Sportpädagogische Reihe

Verlangen Sie bitte, je nach Bedarf, den Gesamtkatalog Biologie, für die Unterrichtstransparente oder das Verzeichnis der Arbeitshefte.

Ernst Ingold + Co AG 3360 Herzogenbuchsee

Das Spezialhaus für Schulbedarf

Telephon (063) 5 31 01

Bentele-Schule

St.Gallen

- für Gesellschafts-Tanz
- und Gymnastik seit 1887



Handelsschule Dr. Gademann Zürich

Geßnerallee 32, beim Hauptbahnhof
Telefon 051 25 14 16

Handels- und Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Vorbereitung für **Handels-/Sekretariats-Diplom**. Stenodaktylo-Ausbildung.

Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung
PTT und **SBB** sowie mittlere Beamtenlaufbahn.

Ergänzungskurse für **Realschüler** in Sekundarschulfächern sowie kaufmännischer Unterricht. Bürolistenausbildung für Primarschüler.

Tages- und **Abendschule**.

Individueller, raschfördernder Unterricht.
Prospekte durch das Sekretariat.

Die Elna bietet besondere Vorteile für den Schulunterricht

Elna ist leichter anlernbar, da weniger Unterhalt und einfachere Einstellung für mehr Anwendungsmöglichkeiten.

Elna hat als Neuheit und als einzige schweizerische Nähmaschine ein elektronisches Fusspedal mit zwei unabhängigen Geschwindigkeitsbereichen: langsam für Anfänger – rasch für Fortgeschrittene.

Elna bietet zweimal jährlich eine Gratisrevision.

Elna bietet Unterstützung für alle Nähprobleme – direkt oder über rund 100 Verkaufsstellen.

Elna bietet gratis ein umfangreiches Schulungsmaterial.

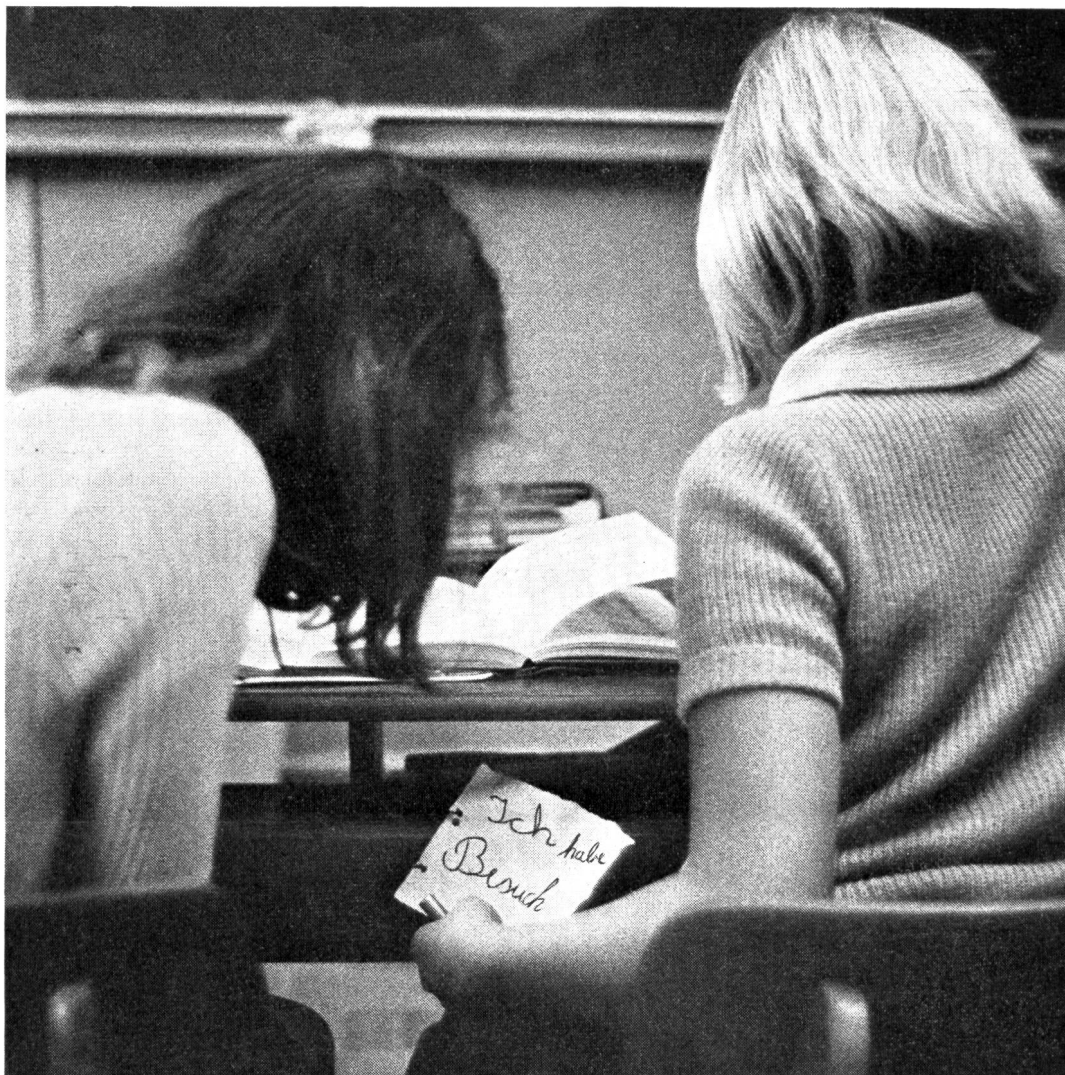
GUTSCHEIN für eine komplette Dokumentation über Gratis-Schulungsmaterial.

Name

Strasse

Postleitzahl & Ort

Bitte einsenden an ELNA SA, 1211 Genf 13



Wie Sie Ihren Schülerinnen helfen können, damit die erste Menstruation kein «überraschender» Besuch wird.

Immer noch werden viele junge Mädchen von ihrer ersten Menstruation überrascht.

Zwar denken viele Mütter daran, dass sie bald mit ihrer Tochter über alles sprechen sollten. Aber sie bedenken kaum, dass ihre Tochter die erste Menstruation heute etwa ein bis zwei Jahre früher bekommt, als sie selbst sie bekommen hatten. Und oft fehlt es den Müttern einfach an Wissen oder an den richtigen Worten. Sie selbst wurden kaum aufgeklärt, und in

den vielen Aufklärungsserien, die heute überall erscheinen, steht selten alles, was ein Mädchen über die Menstruation wissen muss.

Darum wurde zusammen mit Frauenärztinnen der Firma Dr. Carl Hahn in Düsseldorf eine neue Aufklärungsbroschüre erarbeitet. Sie schildert anschaulich die körperlichen Vorgänge während der Menstruation, die Menstruationshygiene und das Prinzip des o.b. Tampons. Jenes Tampons, der auch von jungen Mädchen ohne

Bedenken verwendet werden darf, sobald sich die Menstruation regelmässig eingeschleppt hat.

Zur Verwendung im Hygieneunterricht können Sie diese Broschüre und Muster zur Abgabe an Ihre Schülerinnen kostenlos erhalten. Schreiben Sie einfach die gewünschte Anzahl auf einer Postkarte an: Doetsch, Grether

& Cie AG,
Wissenschaftliche
Abteilung o.b.,
4002 Basel.

o.b.